

Abschnitt 1

NEUERUNGEN DES JAHRES 2025 VORSCHAU AUF DAS JAHR 2026

	Seite
1.1 Neuerungen und Hinweise zum Jahresabschluss 2025	9
1.1.1 Gewinnermittlung 2025 – Checkliste der Änderungen für das Jahr 2025	9
1.1.1.1 Bilanzmäßige Änderungen 2025	9
1.1.1.2 Außerbilanzmäßige Gewinnkorrekturen – Neuerungen 2025	9
1.1.1.3 Gewinnermittlung 2025 – Sonstige Neuerungen und Änderungen	9
1.1.2 Bilanzmäßige Änderungen 2025	10
1.1.3 Außerbilanzmäßige Gewinnkorrekturen – Neuerungen 2025	12
1.1.4 Gewinnermittlung 2025 – Sonstige Neuerungen und Änderungen	13
1.1.5 Vorschau Gewinnermittlung 2026 – Sonstige Neuerungen und Änderungen	17
1.2 Bilanzrechtliche Entscheidungen des VwGH	18
1.2.1 Einkommensteuer	18
1.2.1.1 Mitarbeiterrabatte gelten auch für ehemalige Arbeitnehmer in Pension	18
1.2.1.2 Vermietung und Verpachtung: 25%-Grenze bei der Abgrenzung von Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen	18
1.2.1.3 Abflusszeitpunkt bei Kreditkartenzahlungen	18
1.2.1.4 Fiktive Anschaffungskosten bei erstmaliger Vermietung eines gemischt genutzten Gebäudes	19
1.2.1.5 Investitionsbedingte Gewinnfreibeträge und Nachversteuerung	19
1.2.1.6 Pensionsabfindung eines Geschäftsführers und Hälftesteuersatz	19
1.2.2 Körperschaftsteuer	20
1.2.2.1 Steuerliche Konsequenzen der Liquidation ausländischer Gruppenmitglieder	20
1.2.2.2 Mantelkauf: Übertragung von weniger als 75 % der Anteile	20
1.3 Bilanzrechtliche Entscheidungen des VfGH	21
1.3.1 Hälftesteuersatz bei Waldnutzung – Vermögensschäden durch höhere Gewalt	21
1.3.2 Wertpapierdeckung bei Pensionsrückstellungen – Gewinnzuschläge	21
1.4 Vorabentscheidungsanträge an den EuGH	22
1.4.1 Zwischenbankenbefreiung	22
1.4.2 Zuschüsse für den öffentlichen Verkehr und deren umsatzsteuerrechtliche Behandlung	22

1.5	Bilanzrechtliche Entscheidungen des BFG	22
1.5.1	Ewige Sanierung – keine vorweggenommenen Werbungskosten	22
1.5.2	Betriebsveranstaltungen und geldwerter Vorteil	23
1.5.3	Geldbeschaffungskosten für Darlehen	23
1.5.4	Appartementvermietung als Vermietung und Verpachtung	24
1.6	Unternehmens- und steuerrechtliche Gesetze / Verordnungen 2025	24
1.6.1	Kampf gegen Scheinunternehmen und Scheinrechnungen – neue Finanzordnungswidrigkeiten	24
1.6.2	Verpflichtende elektronische Zustellung ab 1. 9. 2025	24
1.6.3	Zwei-Faktor-Authentifizierung (2FA) bei FinanzOnline	24
1.6.4	FinanzOnline – Funktion für Gruppenanträge	25
1.6.5	Änderungen durch das Einwegpfand	25
1.6.6	Anhebung Wettgebühr auf 5 %	25
1.6.7	Anhebung und Ausdehnung der Tabaksteuer	25
1.6.8	Keine Umsatzsteuer beim Ausbildungskostenersatz	25
1.6.9	Abgabeansprüche im Insolvenzverfahren – BMF-Anfragebeantwortung	26
1.6.10	Gespaltene Gewinnverwendungen im engeren Sinn – BMF-Anfragebeantwortung	26
1.6.11	Umgründungen – elektronisch strukturierte Meldung über FinanzOnline ab 1. 7. 2025	26
1.6.12	Sammelerlass zur Gemeinnützigkeitsreform	27
1.6.13	Gebührenrichtlinien 2025	27

► HINWEISE zu den im Fachbuch verwendeten Abkürzungen für die Gesetze:

AbgÄG	→ Abgabenänderungsgesetz	UGB	→ Unternehmensgesetzbuch
BAO	→ Bundesabgabenordnung	UmgrStG	→ Umgründungssteuergesetz
EStG	→ Einkommensteuergesetz 1988	UStG	→ Umsatzsteuergesetz 1994
KStG	→ Körperschaftsteuergesetz 1988	VerG	→ Vereinsgesetz 2002

Folgende **Richtlinien** sind im Buch enthalten:

EStR	→ Einkommensteuerrichtlinien 2000	LStR	→ Lohnsteuerrichtlinien 2002
KStR	→ Körperschaftsteuerrichtlinien 2013	UStR	→ Umsatzsteuerrichtlinien 2000



LITERATURHINWEIS: Eine ausführliche Darstellung der steuerlichen Gewinnermittlung 2025 finden Sie im Werk „**STEUER NACHRICHTEN 2026**“ im Abschnitt 1 (Fachbuch-Verlag Grundner). Die Ermittlung des Einkommens (inkl. außergewöhnliche Belastungen, Absetzbeträge, etc.) wird in Abschnitt 3 übersichtlich dargestellt. Weiters beinhaltet dieses Praxisbuch alle aktuellen Gesetze im Steuer-, Wirtschafts- und SV-Recht – ergänzt durch zahlreiche Tipps zur „Steuroptimierung“.

Abschnitt 2

RECHNUNGSLEGUNG STEUERLICHE GEWINNERMITTLUNG

	Seite
2.1 Rechnungslegungspflichten nach Unternehmensrecht (UGB)	29
2.1.1 Umsatzbegriffe	31
2.1.2 Rechnungslegungspflicht der „verdeckten Kapitalgesellschaften“	32
2.1.3 Rechnungslegungspflicht der Land- und Forstwirte	32
2.1.4 Rechnungslegungspflicht der freien Berufe	33
2.1.5 Rechnungslegungspflicht der Vereine	33
2.1.6 Zusammenfassung Rechnungslegung	34
2.1.7 Konzernrechnungslegungspflicht und Befreiungen	34
2.2 Buchführungs- und Bilanzierungsvorschriften nach Steuerrecht	36
2.3 Wechsel von der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zur Bilanz	37
2.3.1 Freiwilliger Übergang zur steuerrechtlichen Bilanzierung	37
2.3.2 Rechnungslegungspflicht nach Überschreiten der Umsatzschwellen	37
2.3.3 Übergangsgewinn / Übergangsverlust	38
2.4 Übergang von der Gewinnermittlung gem. § 4 Abs. 1 auf § 5 EStG bzw. umgekehrt	39
2.4.1 Bilanzielle Unterschiede zwischen § 4 Abs. 1 EStG und § 5 EStG	39
2.5 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	42
2.5.1 Bilanzierungsgrundsätze	42
2.5.2 Bilanzierungsverbote	43
2.5.3 Fremdkapitalbeschaffungskosten	44
2.5.4 Aktivierungswahlrechte	44
2.5.5 Eventualverbindlichkeiten unter der Bilanz	45
2.6 Ende der Rechnungslegungspflicht	45
2.6.1 Wechsel zum Betriebsvermögensvergleich gem. § 4 Abs. 1 EStG	46
2.6.2 Wechsel zur Einnahmen-Ausgaben-Rechnung bzw. Pauschalierung	46
2.7 Nachträgliche Betriebseinnahmen und -ausgaben	48
2.8 Registrierkassen- und Belegerteilungs-Pflicht	48
2.8.1 Checkliste – Registrierkassen-Pflicht – ja oder nein?	48
2.8.2 Belegerteilungspflicht (§ 132a BAO)	49

	Seite
2.9 Verlustverwertungsmöglichkeiten und -einschränkungen im Bereich der betrieblichen Einkünfte	50
2.9.1 Allgemein	50
2.9.2 Reihenfolge des Verlustausgleichs	50
2.9.3 Betriebliche Einkünfte	50
2.9.4 Verlustausgleichsbeschränkungen	51
2.9.5 Ausländische Verluste	53
2.9.6 Unternehmensgruppe bei Beteiligung als Kapitalgesellschaft	54

2.1 Rechnungslegungspflichten nach Unternehmensrecht (UGB)

Die Rechnungslegungspflichten laut UGB betreffen die **Verpflichtung zur Buchführung sowie zur Aufstellung eines Jahresabschlusses (Bilanz und GuV) mit Anhang und Lagebericht** (⇒ Abschnitt 8). Das Ziel ist, dem/den Unternehmer(n), Vertrags- und Geschäftspartnern, Gläubigern und anderen interessierten Dritten unter Einhaltung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung einen möglichst exakten Einblick in die **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage** zu geben.

Folgende Unternehmen sind gem. § 189 Abs. 1 UGB **zur Rechnungslegung verpflichtet**:

- 1) Alle **Kapitalgesellschaften** (Aktiengesellschaft, GmbH, SE = Europäische Gesellschaft).
⇒ Regelungen zur Abschlussprüfungspflicht siehe Abschnitt 8, Punkt 8.7
- 2) Eingetragene unternehmerisch tätige Personengesellschaften, bei denen **keine natürliche Person** unbeschränkt haftender Gesellschafter ist (z.B. die GmbH & Co. KG oder auch mehrstöckige Personengesellschaften, die letzten Endes wieder nur von Kapitalgesellschaften beherrscht werden), ⇒ Punkt 2.1.2.
- 3) **Alle anderen Unternehmer** (Einzelunternehmer und Personengesellschaften, bei denen mindestens eine natürliche Person unbeschränkt haftet – also OG, KG, GesbR) **mit Umsatzerlösen von mehr als € 700.000,— bzw. eine Mio. €** im Geschäftsjahr. ➡ **Ausgenommen** sind die Angehörigen freier Berufe (⇒ Punkt 2.1.4), Land- und Forstwirte und wirtschaftliche Geschäftsbetriebe von Land- und Forstwirten (⇒ Punkt 2.1.3) sowie Personen bzw. Personengesellschaften mit „Überschusseinkünften“, z.B. aus Vermietung und Verpachtung (⇒ „**Steuer Nachrichten 2026**“, Abschnitt 2, Punkt 2.4).

Die umsatzbezogene Rechnungslegungspflicht tritt ein, wenn der **Schwellenwert von € 700.000,—** in **zwei** aufeinander folgenden Geschäftsjahren **überschritten** wird, allerdings erst nach einem „Toleranzjahr“ bzw. „Pufferjahr“.

Beträgt der Jahresumsatz **mehr als eine Mio. €**, tritt die Rechnungslegungspflicht bereits **ab dem folgenden Jahr** ein.

Wird der **Schwellenwert von € 700.000,—** in zwei aufeinander folgenden Geschäftsjahren **unterschritten**, entfällt die Rechnungslegungspflicht bereits **ab dem unmittelbar darauf folgenden Geschäftsjahr (GJ)**.

Abschnitt 3

ANLAGEVERMÖGEN

	Seite	
3.1	Begriff Anlagevermögen	57
3.2	Immaterielle Vermögensgegenstände	57
3.2.1	Arten und Formen der immateriellen Vermögensgegenstände	57
3.2.2	Firmenwert allgemein	58
3.2.3	Negativer Firmenwert	59
3.2.4	Firmenwertabschreibungen nach Unternehmensrecht	60
3.2.5	Firmenwertabschreibungen nach Steuerrecht	60
3.2.6	Software, Homepage, Domain	61
3.2.7	Immaterielle Vermögensgegenstände	63
3.2.8	Baukostenzuschüsse für die Energieversorgung	65
3.3	Sachanlagen	66
3.3.1	Begriff	66
3.3.2	Gliederung der Sachanlagen	67
3.3.3	Herstellungsaufwand und Erhaltungsaufwand bei Sachanlagen	68
3.3.4	Herstellungsaufwand und Erhaltungsaufwand – Gegenüberstellung	70
3.4	Grundstücke im Betriebsvermögen	72
3.4.1	Bewertung des Grund und Bodens bei Wechsel der Gewinnermittlung	73
3.4.2	Bewertung der Einlage eines (bebauten) Grundstückes	74
3.4.3	Entnahme von (bebauten) Grundstücken	74
3.4.4	Veräußerung von (bebauten) Liegenschaften	75
3.5	Gebäude im Betriebsvermögen	78
3.5.1	Gebäudebegriffe	78
3.5.2	Gemischt genutzte Gebäude	80
3.5.3	Gebäude im Miteigentum	82
3.5.4	Abschreibungssatz für Gebäude	82
3.5.5	Superädifikate	84
3.5.6	Betrieblich genutzte und für Wohnzwecke überlassene Gebäude	85
3.5.7	Instandsetzungsaufwendungen in Wohngebäuden	87
3.5.8	Aufteilung der Anschaffungskosten von bebauten Grundstücken	87
3.6	Finanzanlagen	88
3.6.1	Begriff	88
3.6.2	Beteiligungen im Anlagevermögen	89

	Seite
3.6.3	Beteiligungsabschreibungen und -zuschreibungen 90
3.6.4	Auslandsbeteiligungen 93
3.7	Nutzungsdauer von Sachanlagegütern 93
3.7.1	Allgemeines 93
3.7.2	Nachträgliche Änderung der Nutzungsdauer 94
3.7.3	Beginn der AfA 96
3.7.4	Wechsel von der degressiven AfA zur linearen AfA 96
3.7.5	Nutzungsdauer von Baugeräten 97
3.7.6	Nutzungsdauer von Gebäuden – österreichische Regelungen 97
3.7.7	Nutzungsdauer von Wirtschaftsgütern eines Energieversorgungsunternehmens 98
3.8	PKW und Kombi im Anlagevermögen 98
3.8.1	Gegenüberstellung PKW – LKW 98
3.9	Anlagenzugänge und Anlagenabgänge 100
3.9.1	Anschaffungszeitpunkt 100
3.9.2	Anschaffungskosten 100
3.9.3	Ausscheiden eines Gesellschafters einer Personengesellschaft 104
3.9.4	Herstellungskosten und Herstellkosten 105
3.9.5	Herstellungskosten von Anlagegütern 106
3.9.6	Einlagen in das Betriebsvermögen 107
3.9.7	Anlagenabgänge 109
3.10	Übertragung stiller Reserven gem. § 12 EStG 111
3.10.1	Übertragungsmöglichkeiten bzw. -einschränkungen – Übersicht 111
3.10.2	Übertragungsfähiger Veräußerungsgewinn 112
3.10.3	Behaltefristen 112
3.11	Grund und Boden-Rücklage 113
3.12	COVID-19 Investitionsprämie 113
3.13	Investitionsfreibetrag und Öko-Investitionsfreibetrag 114
3.14	Öko-Zuschlag für Wohngebäude 115

Abschnitt 4

UMLAUFVERMÖGEN UND AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

	Seite
4.1 Begriff des Umlaufvermögens	117
4.2 Bilanzausweis des Umlaufvermögens	118
4.3 Vorräte	118
4.3.1 Bewertung der Vorräte	118
4.3.2 Wertansätze Unternehmensbilanz/Steuerbilanz	119
4.4 Warenbestandsaufnahme – Inventur	119
4.4.1 Stichtagsinventur	120
4.4.2 Vorgelagerte und nachgelagerte Inventur	120
4.4.3 Permanente Inventur	120
4.4.4 Stichprobeninventur	120
4.4.5 Rollende Ware	121
4.5 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	121
4.5.1 Begriffe	121
4.5.2 Bewertung der Vorräte an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen	121
4.6 Unfertige und fertige Erzeugnisse	122
4.7 Handelswaren	122
4.7.1 Begriff	122
4.7.2 Incoterms	123
4.7.3 Bewertung der Handelswarenvorräte	123
4.7.4 Abwertung der Handelswarenvorräte	124
4.7.5 Retrograde verlustfreie Bewertung	124
4.8 Noch nicht abrechenbare Leistungen	125
4.8.1 Langfristige Aufträge	125
4.9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	125
4.9.1 Bewertung von Forderungen	126
4.9.1.1 Voll einbringliche Forderungen	126
4.9.1.2 Zweifelhafte (dubiose) Forderungen	126

	Seite
4.9.1.3 Pauschale Wertberichtigung	128
4.9.1.4 Uneinbringliche Forderungen	128
4.9.2 Forderungen in fremder Währung	129
4.9.2.1 Bitcoins und andere Kryptowährungen	130
4.9.3 Saldierungsverbot	130
4.10 Sonstige Forderungen	130
4.10.1 Forderung gegenüber dem Gesellschafter am Verrechnungskonto	130
4.11 Wertpapiere im Umlaufvermögen	130
4.12 Liquide Mittel	131
4.13 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	131
4.13.1 Geldbeschaffungskosten	132
4.13.2 Damnum – Abgeld	133

4.1 Begriff des Umlaufvermögens

Als Umlaufvermögen werden gem. § 198 Abs. 4 UGB jene **Vermögensgegenstände** definiert, die **nicht** dazu bestimmt sind, dem Geschäftsbetrieb **dauernd** oder zumindest für einen längeren Zeitraum (mehr als ein Jahr) zu dienen. Umlaufvermögen ist nach objektiv erkennbaren Kriterien zum Verbrauch bzw. Absatz im Betrieb bestimmt.

Das Steuerrecht spricht von „Wirtschaftsgütern“, die dem Betrieb **nicht** längerfristig dienen.

Ein **Grundstück**, bei dem nach dem objektiven Gesamtbild die Vermögensumschichtung bzw. Vermögensverwertung (z.B. gewerblicher Grundstückshandel) und nicht die Vermögensnutzung im Vordergrund steht, gehört auch bei längerer betrieblicher Zugehörigkeit nicht zum Anlage-, sondern zum Umlaufvermögen.

Umlaufvermögen kann bei Unterbleiben der beabsichtigten Veräußerung und Aufnahme einer betrieblichen Dauernutzung in Anlagevermögen **umgewidmet** werden.

Betriebsvermögen, das nicht Anlagevermögen darstellt, muss Umlaufvermögen sein und umgekehrt.

Beispiele: Umlaufvermögen

- **Vorräte** – das sind Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, unfertige Erzeugnisse, fertige Erzeugnisse und Waren, noch nicht abrechenbare Leistungen und geleistete Anzahlungen.
- **Wertpapiere und Beteiligungen**, die zur kurzfristigen Veranlagung, zu Spekulationszwecken oder als kurzfristige Liquiditätsreserve angeschafft werden, gelten als Umlaufvermögen.
- **Forderungen** aus Lieferungen und Leistungen, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen, Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände.
- **Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.**

Abschnitt 5

EIGENKAPITAL UND FREMDKAPITAL

	Seite	
5.1	Eigenkapital – Bilanzausweis	137
5.1.1	Eigenkapital der Kapitalgesellschaften	137
5.1.2	Eigenkapital des Einzelunternehmers	137
5.1.3	Eigenkapital der Personengesellschaften	138
5.1.3.1	Eigenkapital der Offenen Gesellschaft (OG)	138
5.1.3.2	Eigenkapital der Kommanditgesellschaft (KG)	138
5.1.4	Eigenkapital der GmbH & Co. KG	138
5.1.4.1	Entnahmen	139
5.1.4.2	Gewinn- und Verlustrechnung	139
5.1.4.3	Gewinnverteilung bei der GmbH & Co. KG	139
5.1.5	Mezzaninkapital	139
5.2	Rücklagen	141
5.2.1	Kapital- und Gewinnrücklagen	141
5.2.1.1	Kapitalrücklagen allgemein	141
5.2.1.2	Gebundene Kapitalrücklagen	141
5.2.1.3	Nicht gebundene Kapitalrücklagen	142
5.2.1.4	Kapitalrücklagen – Forderungsverzicht als Einlage	142
5.2.1.5	Gewinnrücklagen allgemein	142
5.2.1.6	Gesetzliche (Gewinn-)Rücklage	142
5.2.1.7	Satzungsmäßige und freie Rücklagen	143
5.2.1.8	Eigene Anteile	143
5.2.2	Bilanzgewinn/Bilanzverlust	143
5.2.3	Unversteuerte Rücklagen	143
5.2.3.1	Unternehmensrecht	143
5.2.3.2	Steuerrecht	144
5.2.4	Investitionszuschüsse aus öffentlichen Mitteln	144
5.3	Rückstellungen – allgemein	144
5.3.1	Verbindlichkeitenrückstellungen	144
5.3.2	Aufwandsrückstellungen	145
5.3.3	Sammelrückstellungen	145

	Seite
5.3.4 Langfristige Rückstellungen	145
5.3.4.1 Unternehmensrecht	145
5.3.4.2 Steuerrecht	145
5.3.4.3 Beispiele zu den langfristigen Rückstellungen	146
5.3.5 Rückstellungen – steuerliche Besonderheiten	147
5.3.6 Auflösung von Rückstellungen	148
5.3.6.1 Rückstellungsauflösung mit konkreten Aufwendungen	148
5.3.6.2 Rückstellungsauflösung über Ertrag	148
5.4 Abfertigungsrückstellung	149
5.4.1 Rückstellung nach Unternehmensrecht	149
5.4.2 Rückstellung nach Steuerrecht	149
5.5 Pensionsrückstellung	149
5.5.1 Rückstellung nach Unternehmensrecht	149
5.5.2 Rückstellung nach Steuerrecht	149
5.6 Jubiläumsgeldrückstellung	150
5.6.1 Rückstellung nach Unternehmensrecht	150
5.6.2 Rückstellung nach Steuerrecht	150
5.7 Urlaubsrückstellung	151
5.7.1 Berechnung der nicht verbrauchten Urlaubstage	151
5.7.2 Kosten eines Urlaubstages	151
5.8 Rückstellung für Zeitguthaben	152
5.9 Rückstellung für Ausgleichstaxen	152
5.10 Rückstellung für Prozesskosten	153
5.11 Rückstellung für Jahresabschlusskosten	154
5.12 Körperschaftsteuerrückstellung	155
5.12.1 Mindestkörperschaftsteuer (Mindest-KöSt)	155
5.12.1.1 Beginn und Ende der Mindestkörperschaftsteuer	155
5.12.1.2 Körperschaftsteuertarif	155
5.12.2 Anrechenbare Kapitalertragsteuer (KESt)	155
5.12.3 Berechnung der Körperschaftsteuerrückstellung 2025	156
5.13 Rückstellung für GSVG-Beiträge	156
5.14 Garantie- und Gewährleistungsrückstellungen	157
5.15 Drohverlustrückstellungen	159
5.16 Schadensrückstellungen	160

	Seite
5.17	Umweltschutzzrückstellungen 162
5.17.1	Umweltschutzanlagen 163
5.17.2	Altlastensanierung 163
5.17.3	Rekultivierungskosten 163
5.17.3.1	Rückstellung für Abbruchkosten 164
5.17.4	Müll- und Altstoffentsorgung 165
5.18	Rückstellung für noch nicht erbrachte Leistungen 166
5.19	Rückstellungen bei abweichendem Wirtschaftsjahr 166
5.20	Rückstellungen im Konkurs 167
5.21	Bewertung und Ausbuchung von Verbindlichkeiten 168
5.21.1	Verjährung von Verbindlichkeiten 168
5.21.2	Sonstiger Wegfall von Verbindlichkeiten 168
5.21.2.1	Nachlass einer Verbindlichkeit aus privaten oder gesellschaftsrechtlichen Gründen 168
5.21.2.2	Nachlass einer Verbindlichkeit aus betrieblichen Gründen 169
5.21.2.3	Nachlass von Verbindlichkeiten im Rahmen einer Sanierung 169
5.21.2.4	Wegfall von Rentenverpflichtungen 169
5.21.2.5	Sonstige auszubuchende Verbindlichkeiten 169
5.21.3	Verbindlichkeiten in Fremdwährung 170
5.21.3.1	Fremdwährungskredite mit Tilgungsträgern 170
5.21.3.2	Konvertierung eines Fremdwährungsdarlehens 170
5.21.3.3	Verluste aus der Konvertierung von Fremdwährungsdarlehen 170
5.21.4	Wertsicherung von Verbindlichkeiten 170
5.21.4.1	Anzuwendender Index 170
5.21.4.2	Feststellung von Ausgangspunkt und aktuellem Stand 170
5.21.4.3	Berechnungsbeispiel Wertsicherung 170
5.21.5	Verbindlichkeiten aus Altersteilzeitrückständen 171
5.21.5.1	Gleichmäßige Reduzierung der Arbeitszeit 171
5.21.5.2	Blockmodell 171
5.22	Passive Rechnungsabgrenzungsposten 172

Abschnitt 6

ÜBERLEITUNG VOM BILANZGEWINN ZUM STEUERLICHEN GEWINN

		Seite
6.1	Unterschiede Unternehmensbilanz/Steuerbilanz	174
6.1.1	Einleitung	174
6.1.2	Kombination Unternehmensbilanz/Steuerbilanz	174
6.1.3	Checkliste: Abweichungen Unternehmensbilanz/Steuerbilanz – Anlagevermögen	175
6.1.4	Checkliste: Abweichungen Unternehmensbilanz/Steuerbilanz – Umlaufvermögen	179
6.1.5	Checkliste: Abweichungen Unternehmensbilanz/Steuerbilanz – Aktive RA	180
6.1.6	Checkliste: Abweichungen Unternehmensbilanz/Steuerbilanz – Rücklagen	181
6.1.7	Checkliste: Abweichungen Unternehmensbilanz/Steuerbilanz – Rückstellungen	181
6.2	Steuerliche Mehr-Weniger-Rechnung 2025	183
6.2.1	Außerbilanzmäßige Gewinndifferenzen 2025	183
6.2.2	Außerbilanzmäßige Gewinnzurechnungen 2025 von A bis Z	184
6.2.3	Außerbilanzmäßige Gewinnkürzungen 2025 von A bis Z	189
6.2.4	Steuerliche Gewinnkürzungen 2025 außerhalb des Rechnungswesens	193
6.2.5	Prämien und Investitionsbegünstigungen	196
6.2.5.1	Forschungsprämie	196
6.2.5.2	Investitionsfreibetrag	196
6.2.5.3	Gewinnfreibetrag	197
6.2.5.4	Zeitlich befristeter „Öko-Zuschlag“	198

Abschnitt 7

GEWINNBUCHUNGEN UND ARBEITSPROTOKOLLE ZUM JAHRESABSCHLUSS 2025

		Seite
7.1	Checkliste – In 52 Schritten zur Bilanz	200
7.2	Bilanzgewinn/Bilanzverlust – Buchungen	207
7.2.1	Einzelunternehmer	207
7.2.2	Personengesellschaft	207
7.2.2.1	Offene Gesellschaft (OG)	207
7.2.2.2	Kommanditgesellschaft (KG)	209
7.2.2.3	Gesellschaft bürgerlichen Rechts (GesbR) und Arbeitsgemeinschaft (ARGE)	210
7.2.2.4	Atypisch stille Gesellschaft	210
7.2.2.5	Vergütungen an einen Gesellschafter	210
7.2.3	Kapitalgesellschaft	211
7.2.3.1	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	211
7.2.3.2	Aktiengesellschaft (AG)	212
7.2.3.3	Steuerfreie Einlagenrückzahlung (Evidenzkonto gem. § 4 Abs. 12 EStG)	212
7.3	Buchhaltungs-Übernahmeprotokoll zum Jahresabschluss 2025	214
7.4	Umsatzsteuerprotokoll zum Jahresabschluss 2025	216
7.5	Arbeitsprotokoll zum Jahresabschluss 2025	218
7.5.1	Startkontrollen und Vorbereitungsarbeiten	218
7.5.2	Anlagevermögen	219
7.5.3	Umlaufvermögen und aktive Rechnungsabgrenzungen	220
7.5.4	Eigenkapital	221
7.5.5	Sonderposten für Investitionszuschüsse	221
7.5.6	Rückstellungen	222
7.5.7	Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	222
7.5.8	Gewinn- und Verlustrechnung	223
7.5.9	Anhangangaben	224
7.5.10	Schlusskontrollen	225

Abschnitt 8

AUFSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

	Seite
8.1 Grundsätze über die Erstellung von Abschlüssen – das Fachgutachten KFS/RL 26	228
8.2 Umsatzerlöse – Definition	228
8.3 Der Jahresabschluss des Einzelunternehmers	229
8.3.1 Verpflichtung zum unternehmensrechtlichen Jahresabschluss 2025	229
8.3.2 Verpflichtung zum steuerrechtlichen Jahresabschluss 2025	229
8.3.3 Bilanz des Einzelunternehmers	230
8.3.4 Gewinn- und Verlustrechnung des Einzelunternehmers	230
8.4 Der Jahresabschluss von Personengesellschaften	231
8.4.1 Jahresabschluss OG und KG	231
8.4.2 Jahresabschluss GmbH & Co. KG	232
8.4.3 Jahresabschluss GesbR und ARGE	233
8.4.4 Gliederung des Jahresabschlusses von Personengesellschaften	233
8.4.4.1 Die Darstellung des Eigenkapitals der GmbH & Co. KG	234
8.4.5 Prüfung und Offenlegung	235
8.5 Der Jahresabschluss von Vereinen	235
8.5.1 Steuerrechtliche Buchführung und Bilanzierung	237
8.6 Der Jahresabschluss von Privatstiftungen	238
8.6.1 Steuerliche Gewinnermittlung der Stiftung	238
8.7 Der Jahresabschluss von Kapitalgesellschaften (§ 222 UGB)	239
8.7.1 Größenklassen seit 1. 1. 2024	239
8.8 Der Anhang von Gesellschaften (§§ 237 f UGB)	240
8.8.1 Inhalt des für alle Gesellschaften geltenden Anhangs	241
8.8.2 Anhangangaben für mittelgroße und große Gesellschaften	241
8.8.3 Zusätzliche Anhangangaben für große Gesellschaften	242
8.8.4 Zusätzliche Pflichtangaben bei Aktiengesellschaften	242
8.9 Der Lagebericht 2025 (§ 243 UGB)	242
8.9.1 Inhalt des Lageberichtes	243
8.9.2 Beispiel für einen kurzen Lagebericht 2025	243
8.10 Status quo zur Nachhaltigkeitsberichtserstattung nach CSRD	245

Abschnitt 9

PRÜFUNG, OFFENLEGUNG UND ANALYSE DES JAHRESABSCHLUSSES

		Seite
9.1	Interne Prüfung des Jahresabschlusses	247
9.2	Externe Prüfung des Jahresabschlusses	247
9.2.1	Verpflichtung zur Abschlussprüfung	247
9.2.2	Prüfungspflichtige Unternehmen	248
9.2.3	Inhalt der Abschlussprüfung	248
9.2.4	Prüfungsbericht und Bestätigungsvermerk	249
9.3	Einreichung des Jahresabschlusses beim Finanzamt	250
9.4	Offenlegung des Jahresabschlusses von Kapitalgesellschaften	250
9.4.1	Zwangsstrafen	251
9.4.2	Kleine und mittelgroße Aktiengesellschaft, mittelgroße GmbH	252
9.4.3	Große Aktiengesellschaft, große GmbH (inkl. WZEVIG)	253
9.4.4	Zweigniederlassungen ausländischer Kapitalgesellschaften	253
9.4.5	Offenlegung des Jahresabschlusses der kleinen GmbH, Kleinstkapitalgesellschaft und kleine kapitalistische Personengesellschaften	253
9.4.5.1	Einreichung beim Firmenbuch	253
9.4.5.2	Auszug aus der Bilanz	253
9.4.5.3	Offenzulegender Anhang der kleinen GmbH	254
9.5	Elektronische Übermittlung der Jahresabschlüsse	254
9.5.1	Jahresabschlüsse (ERV-JAb) – Firmenbuch	254
9.6	Analyse des Jahresabschlusses	254
9.6.1	Pflichtkennzahlen	254
9.6.1.1	Fiktive Schuldentilgungsdauer (§ 24 URG)	255
9.6.1.2	Eigenmittelquote (§ 23 URG)	255
9.7	13 Chef-Kennzahlen	256
9.7.1	Erläuterungen zu den 13 Chef-Kennzahlen	257
9.7.2	Beispiel zu den 13 Chef-Kennzahlen – Handels GmbH	258
9.8	Aufbewahrungspflicht	259
9.9	78 letzte Fragen zur Gewinnermittlung 2025	259